



# AUGENBLICK



## Jesus Christ Superstar

An einem Abend vor vielen Jahren ging ich frohen Mutes und voller Erwartung in ein Musical. 'Jesus Christ Superstar' wurde gegeben. Mit dem unvergleichlichen Ted Neeley - dem Original-Jesusdarsteller aus dem low-budget Musical-Film von Andrew Lloyd Webber und Tim Rice. Ich war aufgeregt, denn der Film, den ich in den mittleren 70er Jahren als 13-Jährige gesehen hatte, hatte mein Jesusbild nachhaltig geprägt: menschlich wurde er dargestellt, umgeben von Freundinnen und Freunden bei gemeinsamen Mahlzeiten, leidenschaftlich beim Wutausbruch im Tempel, zärtlich wenn er Maria Magdalena anschaute und so echt in seinem Schmerz.

Als Teenie war ich hin- und weg und wochenlang verliebt. Ich sparte mir das Geld für die Schallplatte zusammen und spielte sie rauf und runter, bis ich alle Texte auswendig konnte. Ich schmachtete und litt. Gott, war das schön!

Nun ging ich also die Stufen zum Theater in San Diego hinauf. Abgeklärt, wie es sich für eine Mittvierzigerin gehört, setzte ich mich auf meinen Platz. Ich machte etwas Smalltalk mit meinen ebenfalls etwas angejahrten Nachbarn und harrte der Dinge, die da kommen sollten. Die Bühne war dunkel, spärlichstes, fast Zen-artiges Bühnenbild. Dann die ersten bekannten und - ach - so geliebten Takte der Musik...und auf die Bühne kam...ER! Es war ein quasi-spirituelles Erlebnis. Immer noch gleiche Stimmgewalt, gleiche Bewegungen, gleiche Mimik wie im Film (den ich unterdessen schon 30-mal gesehen habe), es war wie jemand Vertrautes nach Jahren endlich wiederzusehen.

Meine urbane Abgeklärtheit war so schnell weg wie der Schokoriegel, den ich vor dem Theater gegessen hatte und ich war wieder 13. Nicht mehr verliebt natürlich. Und die Jahre im 'Feld' haben mein Webber-Rice'sches Jesusbild nur verfeinert, ohne dass es an Faszination eingebüsst hätte.

Da stellt sich mir doch gleich die Frage: was für Jesusbilder haben wir eigentlich mitbekommen? Ist es nach der letzten Stunde des Konfunterichts stehengeblieben und hat sich nie weiterentwickelt? Ist es ein enges Bild? Wird es nur noch assoziiert mit Beerdigungen? Mit diffusen Schuldgefühlen oder gar Strafen? Wieso sind so viele Menschen so verklemmt und verdrücken sich, sobald es um Jesus geht? Bei anderen Sachen sind wir doch auch nicht so gehemmt und tun lautstark unsere Meinung kund.

Wir geben nur das weiter, was in uns selber lebendig ist. Was ist lebendig in uns, wenn es zum Jesus- bzw. Gottesbild kommt? Was strahlen wir aus?

Jedenfalls rührte mich die Verletzlichkeit des Jesusdarstellers Ted Neeley, wie er auf der Theaterbühne an dem Abend im Theater am Kreuz hing - das Haar etwas schütterer, ein kleines, rundes Bäuchlein, die Beine etwas dünner. Die Schlusszene illustrierte auf berührende Weise die wahrhaftige Menschlichkeit des historischen Jesus.

Dass wir nach 2000 Jahren immer noch seine Geburt feiern, grenzt an ein kleines Wunder. Wenn wir es schaffen dieses Ereignis noch vom lauten Halligalli zu befreien, von der es regelmässig zugetönt wird, das hingegen wäre wahrlich göttlich! Echt jetzt - wer kann schon noch 'Rudolph the red nosed reindeer' hören - da versteht man ja die Durchsagen im Kaufhaus gar nicht mehr...

*Pfrn. Sonja Wieland*



*Fröhliche Weihnachten  
und ein gutes neues Jahr*

# ♥lich Willkommen bei uns, Manuela

**RB:** Hallo Manuela, ich freue mich, dass ich Dich interviewen darf. Du hast im August neu bei uns als Religionslehrerin angefangen und da interessiert es natürlich unsere LeserInnen, wer Du bist und was Dich so ausmacht. Kannst Du Dich mal kurz vorstellen?

MS: Ja klar. Ich heisse Manuela Schällmann, bin 32 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Lausen. Mit meinem Mann bin ich seit 7 Jahren verheiratet, wir haben zwei Kinder, 1.5 und 5 Jahre alt.

**RB:** Was arbeitest Du?

MS: Ich bin Sozialdiakonin in der reformierten Stadtkirche Olten, nun bin ich noch Relilehrerin in Arisdorf für die 4. Klässler, Kinder aus Arisdorf und Hersberg.

**RB:** Was begeistert Dich an dieser Arbeit?

MS: Dass ich den Kindern zeigen und erklären kann, wer Gott ist, dass ich Ihnen von diesem Wunder berichten kann und sie merken, dass da jemand ist, der gerne mit ihnen zusammen ist und auch sehr gerne mit ihnen unterwegs sein möchte. Gott ist für uns da, egal wer man ist und was man macht.

**RB:** In der heutigen Zeit wenden sich viele Leute von der klassischen Kirche ab. Weshalb bist Du ein Teil dieser Kirche?

MS: Ich finde die Kirche ein interessantes Konstrukt. Es ist ein Ort, an dem die Begeisterung für Gott geteilt werden darf. Es ist ein Privileg, dass wir hier in der Schweiz Gott zusammen feiern dürfen, das ist nicht selbstverständlich. Man kann auf diesem Weg so viele tolle Sachen erleben. Ich habe das Gefühl, dass sich mein Glauben viel mehr entwickeln kann, wenn ich mit anderen Christen im Austausch bin.

**RB:** Hast Du an deinem Glauben auch schon mal gezweifelt?

MS: Oh, ja! Ich hab zwar nie gezweifelt, dass es Gott gibt. Aber ich hatte viele Fragen, wie dieser Gott ist? Wieso gibt es so viel Schlechtes auf der Welt? Wieso werden Kinder in der Schule gemobbt? Ich fragte mich, soll das ein liebender Gott sein, wenn doch so viele böse Dinge auf der Welt passieren? Als ich im Teenageralter war, fragte ich mich vor allem, möchte ich mit Gott unterwegs sein oder nicht? Aber ich finde, es ist ein Abenteuer und habe mich darauf eingelassen. Ich bin gespannt, was alles noch so geschehen darf.

**RB:** Wie gehst Du damit um, wenn andere Leute anders glauben oder keinen Glauben haben?

MS: Ich finde es mega spannend mitzuerleben, wie andere Menschen ein anderes oder gar kein bestimmtes Gottesbild haben. Ich setze mich sehr gern mit diesem Thema auseinander, da ich die Menschen gerne verstehen möchte, wieso ist es so und nicht anders? Es entstehen dabei interessante Gespräche. Manchmal kommt man auf den gleichen Nenner, manchmal lassen wir das dann einfach so stehen und akzeptieren die Ansicht des anderen.

**RB:** Was wünschst Du Deinen Relikindern was sie für Erfahrungen in Deinem Unterricht machen dürfen?

MS: Vor allem wünsche ich mir, dass sie den Religionsunterricht positiv in Erinnerung behalten können. Dass sie ihn als spannend und cool erleben, dass sie merken, sie können dabei etwas über sich selber lernen. Natürlich wünsche ich mir auch, dass die Kinder verstehen, dass Gott sich für sie interessiert. Ob sie diesen Weg dann weitergehen, liegt nicht in meiner Hand, aber ich möchte ihnen vermitteln, dass es da jemanden gibt, der mit ihnen durchs Leben gehen möchte.

**RB:** Wie erlebst Du die Kinder von Arisdorf und Hersberg?

MS: Einige wissen echt viel über die Bibel, das hat mich überrascht und natürlich sehr gefreut. Allgemein wollen sie viel erzählen, sie halten es manchmal fast nicht aus, bis ich ihnen den Raum zum Erzählen biete. Ich muss echt schauen, dass ich mit meinem Unterrichtsstoff durchkomme. Aber ich finde das voll okay.

**RB:** Zum Schluss noch eine persönliche Frage, mit was kannst Du Dich stundenlang beschäftigen, wo vergisst Du in dieser Zeit alles um Dich herum?

MS: Lesen! Ich liebe es zu lesen. Vor allem Romane, manchmal auch Sachbücher. Ich lese wirklich die ganze Bandbreite, seien es Krimis, Biografien, christliche Bücher, oder auch historische Geschichten. Dabei vergesse ich alles um mich herum, ich versinke total darin. Ich bin dann wirklich kaum ansprechbar, was mein Mann öfters nervt (lacht). Neben den Kindern ist es momentan eher schwieriger, dass ich Zeit zum Lesen finde, aber wenn ich dazu komme, genieße ich es total.

**RB:** Was liest Du denn gerade?

MS: Ein Krimi von Agatha Christie, da bin ich gerade dabei, den Mörder ausfindig zu machen, bisher ist es mir leider nicht gelungen (lacht).

**RB:** Dann wünsche ich Dir dabei viel Erfolg (lacht) und natürlich viel Freude bei uns in Arisdorf.

MS: Vielen Dank, ich freue mich sehr auf eine interessante Zeit mit den Kindern.

Sozialdiakon Raphael Bachmann (RB)





# Rorate



Bist du der, der **KOMMEN** soll, oder sollen wir auf einen anderen **WARTEN**? Jesus antwortete: **GEHT** und berichtet, was ihr hört und seht. (Mt 11,3f)

Mittwoch, 6. Dezember 2023 um 6.00 Uhr im Ref. Gemeindehaus Kaiseraugst mit anschl. Z'morge im «Schärme»

Mittwoch, 13. Dezember 2023 um 6.00 Uhr in der Röm.-Kath. Kirche Kaiseraugst mit anschl. Z'morge

Mittwoch, 20. Dezember 2023 um 6.00 Uhr in der Ref. Kirche Arisdorf mit anschl. Z'morge

## CHLAUSE-HÖCK

MITTWOCH. 6. DEZEMBER'23  
18 - 20 UHR

IM PFARRHAUSKELLER  
MIT AUSSTELLUNG  
VOM ADVENTSFENSTER

DER SAMICHLAUS LÄDT IN DEN PFARRHAUSKELLER EIN.  
GEMÜTLICHES ZUSAMMENSEIN MIT SPEIS UND TRANK.  
ALLE SIND HERZLICH EINGELADEN.

Rorate mit Pfr. A. Fischer, Diakon St. Kochinky und SDM R. Bachmann



## Weihnachtsgottesdienst in Wintersingen

Wir feiern dieses Jahr den Weihnachtsgottesdienst am 25.12.23 mit Abendmahl unter der Leitung von Pfarrerin Sonja Wieland, mit Musik von W. Kenz und J.-P. Künzli um 10 Uhr in der Kirche Wintersingen.

Wir haben für die Gemeindemitglieder von Arisdorf, Hersberg und Giebenach eine Mitfahrgelegenheit organisiert, welche um 09.30 Uhr vom Parkplatz der Kirche Arisdorf in Richtung Wintersingen losfährt. Bitte melden Sie sich beim Pfarramt an. Nutzen Sie die Gelegenheit und feiern Sie mit uns den Gottesdienst am Weihnachtstag in Wintersingen.

### Raclette Plausch

Ref. Kirche Arisdorf-Giebenach-Hersberg  
Freitag, 2. Februar '24/ 18.00 Uhr  
Alle sind herzlich eingeladen  
Im Pfarrhauskeller  
Bitte anmelden bei [info@refarisdorf.ch](mailto:info@refarisdorf.ch)  
Mit Unkostenbeitrag.

Evang. Reformierte Kirche Arisdorf-Giebenach-Hersberg  
Weihnachtsandacht

DENN UNS IST  
EIN ~~UND~~ GEBOREN  
EIN SOHN ist gegeben  
UND SEIN NAME genannt  
wunderbarer  
Ratgeber STARKER  
EWIGER VATER ~~GOTT~~  
Friedefürst in der Höhe  
EHRE SEI GOTT  
UND DEN MENSCHEN  
FRIEDE auf Erden EIN WOHLGEPALLEN  
FRÖHLICHE WEIHNÄCHTEN.

IESAJA 9  
LUKAS 2  
2023

24. Dezember '23  
16.30 Uhr in der Kirche Arisdorf  
organisiert von der Familienkirche mit Weihnachtsgrützli und Glühwein

## Beten für den Frieden

Seit Februar 2022 beten wir jeden Mittwochabend für Frieden in der Ukraine. Aus aktuellem Anlass haben wir uns entschlossen, das Gebet für Frieden und Versöhnung in den Kriegs- und Krisengebieten, insbesondere Ukraine & Russland und Naher Osten, zu öffnen.

Neu treffen wir uns an jedem **1. Mittwoch im Monat** in der Kirche in Arisdorf um 18.30 Uhr für etwa 20 Minuten. Wir sind dankbar für jede persönliche Teilnahme, denn: "wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen" (Matthäus 18.20).

Tina, Myrtha, Kaspar und Michael



Sonntag, 10. Dezember, 17 Uhr, Kirche Arisdorf

**2. Advent-Gottesdienst** mit Pfarrerin Sonja Wieland.

Sonntag, 17. Dezember, 17 Uhr, Kirche Arisdorf

**3. Advent-Gottesdienst** mit Stefanie Schleith.

Mittwoch, 20. Dezember, 6 Uhr, Kirche Arisdorf

**Rorate**, anschliessend es z'Morge.

Sonntag, 24. Dezember, 16.30 Uhr Kirche Arisdorf

**4. Advent-Gottesdienst** am Heiligen Abend mit Sozialdiakon Raphael Bachmann und der Familienkirche.

Sonntag, 24. Dezember, 23 Uhr, Kirche Arisdorf

**Christnachtfeier** mit Pfarrer Rainer Jecker.

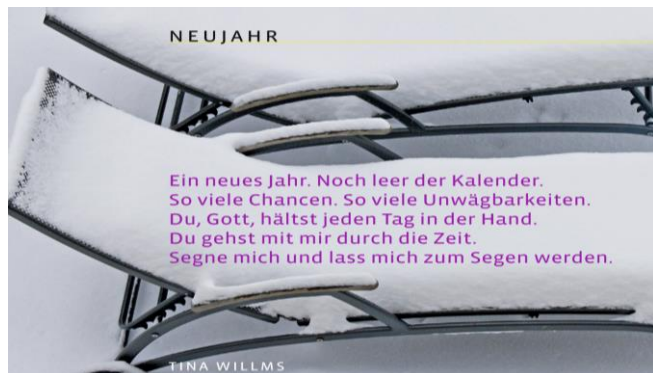
Montag, 25. Dezember, 10 Uhr, Kirche Wintersingen

**Weihnachtsgottesdienst** mit Pfarrerin Sonja Wieland.

Wir fahren bei der Kirche in Arisdorf um 9.30 Uhr los.

Sonntag, 31. Dezember, 17 Uhr, Kirche Arisdorf

**Neujahrsandacht** mit Pfarrer Rainer Jecker. Anschliessend stossen wir zusammen auf das neue Jahr an.



Sonntag, 7. Januar, 17 Uhr, Kirche Arisdorf

**Gottesdienst** mit Pfarrer Rainer Jecker.

Sonntag, 14. Januar, 17 Uhr, Kirche Arisdorf

**Gottesdienst** mit Pfarrerin Sonja Wieland.

Sonntag, 21. Januar, 10.15 Uhr, Pfarrhauskeller Arisdorf

**Pfarrhauskaffee** mit Stephanie Schleith. Austausch zu Bibel- und Glaubensfragen mit Kaffee und Gipfeli.

Sonntag, 28. Januar, 10.15 Uhr, Kirche Arisdorf

**Gottesdienst** mit Pfarrerin Sonja Wieland.

Sonntag, 4. Februar, 17 Uhr, Kirche Arisdorf

**Gottesdienst** mit Pfarrer Rainer Jecker.

Sonntag, 11. Februar, 10.15 Uhr, Kirche Arisdorf

**Gottesdienst** mit Pfarrerin Sonja Wieland.

Sonntag, 18. Februar, 09.30 Uhr, Stadtkirche Liestal

Gerne verweisen wir auf den **Gottesdienst** in Liestal.

Sonntag, 25. Februar, 09.30 Uhr Stadtkirche Liestal

Gerne verweisen wir auf den **Gottesdienst** in Liestal.

### Freies Reden

Dienstag, 13. Dezember 2023; Montag, 15. Januar und am Dienstag, 20. Februar 2024, jeweils 9 – 11 Uhr, im Pfarrhauskeller

### Seniorenachmittag

15. Dezember 2023; 26. Januar und am 23. Februar 2024, jeweils freitags, 14.15 Uhr, im Pfarrhauskeller

### Chlause-Höck & Adventsfenster

Mittwoch, 6. Dezember, 18 - 20 Uhr. Sie sind herzlich zu einem Umtrunk im Pfarrhauskeller eingeladen. M. Schällmann dekoriert mit unseren Könfis & Präparanden die Fenster vom Waschhäuschen weihnachtlich. Und, wer weiss, vielleicht begegnet man ja auch noch dem Samichlaus...



### Raclette-Obe

Freitag, 2. Februar 2024, ab 18 Uhr im Pfarrhauskeller. Wir bitten um Anmeldung beim Pfarramt. Sie sind herzlich willkommen.

### MITTEILUNGEN

#### Taufen

am 27.08.23, Enya Iona Meyer, geb. 10.03.23

am 17.09.23, Mila Isabel Casanova, geb. 21.04.23

*"Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln." Psalm 23,1*

#### Verstorben

am 01.09.23, Benjamin Flubacher, geb. 14.07.1936, Giebenach

am 11.09.23, Susi Troxler, geb. 24.12.1926, Arisdorf

am 11.10.23, Nevenka Luetkemeier, geb. 18.01.1943, Hersberg

am 08.11.23, Rosmarie Müller, geb. 13.05.1939, Arisdorf

*"Mit Leib und Seele lege ich mich vertrauensvoll in deine Hände, denn du hast mich erlöst, treuer Gott."*

*Psalm 27,1.*

**Kirchenpflegepräsidentin:** Christine Speiser, Gmeinhölzliweg, 4423 Hersberg, Tel. 079 744 32 45, [ch.speiser@bluewin.ch](mailto:ch.speiser@bluewin.ch)

**Sigristin & Sekretariat:** Sandra Schlienger, Hauptstrasse 66, 4422 Arisdorf, Tel. 079 626 44 22, [info@refarisdorf.ch](mailto:info@refarisdorf.ch)

Herausgeberin: Kirchgemeinde Arisdorf-Giebenach-Hersberg

Redaktionsteam: Sonja Wieland & Raphael Bachmann & Sandra Schlienger

Nächste Ausgabe: März 2024, Druck: Druckerei Stuhmann AG, Füllinsdorf